

Museum für Naturkunde Magdeburg

Otto-von-Guericke Straße
68 -73 im Kulturhistorischen
Museum
39104 Magdeburg

Tel: +49 391 5403530
Fax: +49 391 5403510

museen@magdeburg.de
www.naturkundemuseum-magdeburg.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 30. September 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Museum für
Naturkunde
Magdeburg



Rampe am Museum
für Naturkunde
Magdeburg



Bild von Museum
für Naturkunde im
Kulturhistorischen
Museum Magdeburg

Jürgen Ludewig



Museum für
Naturkunde
Magdeburg



Museum für
Naturkunde
Magdeburg

Parken



Parken

Parkplatz

Es gibt keinen, dem Museum direkt zugeordneten Parkplatz!
Parkmöglichkeiten finden sich in nahen Entfernungen in den umliegenden Straßen.
Alle Parkmöglichkeiten sind gebührenpflichtig.

Weg außen vom Parkplatz zum Eingang



Weg außen vom
Parkplatz zum
Eingang



Bild von Weg außen
vom Parkplatz zum
Eingang

Breite des Weges: 400 cm

Länge des Weges: 200 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Anmerkungen für den Gast: Die Angaben stehen für die nächste Parkmöglichkeit in einer Seitenstraße am Museum.

ÖPNV



ÖPNV



ÖPNV

Straßenbahn Haltestelle "Haeckelstr./Museum"



Haltestelle
Straßenbahn



Haltestelle
Straßenbahn



Haltestelle
Straßenbahn

Es gibt eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Es sind visuell kontrastreiche Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind taktil erfassbare Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

Weg außen von der Straßenbahnhaltestelle zum Eingang



Weg außen von der
Straßenbahnhaltestelle
zum Eingang

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 100 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu überquerende Bordsteine sind abgesenkt.

Haupteingang Kulturhistorisches Museum



Haupteingang
Kulturhistorisches
Museum



Haupteingang
Kulturhistorisches
Museum



Haupteingang
Kulturhistorisches
Museum

Haupteingang Kulturhistorisches Museum



Eingangsbereich



Eingangsbereich

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Stufen vor dem Eingang



Stufen vor dem Eingang



Stufen vor dem Eingang

Vorhandene Schwellen/Stufen: 7

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Eingangstür Windfang

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

EG: Kasse



EG: Kasse



EG: Kasse



EG: Kasse

Schalter/Tresen/Kasse



Schalter/Tresen/
Kasse

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

EG: Foyer



Foyer / EG

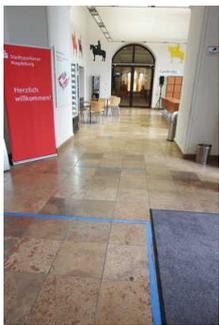
BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 11 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzgruppe.

EG: Weg von der Eingangstür zur Kasse



Weg von der
Eingangstür zur Kasse

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG: Museumsshop und Garderobe



EG: Museumsshop
und Garderobe



EG: Museumsshop
und Garderobe

EG: Museumsshop



Museumsshop / EG



Museumsshop / EG

BREITE des Raums: 6 m

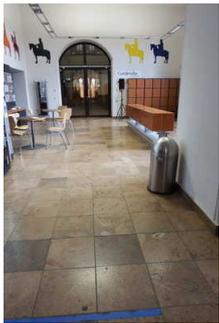
TIEFE des Raums: 5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Verkaufstische.

Anmerkungen für den Gast: Der Shop befindet sich unmittelbar neben der Kasse.

EG: Weg von der Kasse zur Garderobe



Weg von der Kasse
zur Garderobe

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporär angeordnete Sitzgruppen

EG: Garderobe



Garderobe / Foyer /
EG



Garderobe / Foyer /
EG

Die Garderobe ist offen, am Zugang zum Kaiser Otto Saal gelegen.

Sie besteht aus Tresen, Garderobenhaken und Schließfächern. Sie wird im normalen Museumsbetrieb nicht bewirtschaftet.

1. OG: Eingang ins Museum für Naturkunde



1. OG: Eingang
ins Museum für
Naturkunde



1. OG: Eingang
ins Museum für
Naturkunde

1. OG: Eingang Museum für Naturkunde



Eingangsbereich
Naturkundemuseum /
1. OG

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

1. OG: Foyer



Foyer / 1. OG

BREITE des Raums: 7 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Schwelle/Stufe/Treppe

Treppe EG zum 1. OG



Treppe vom Foyer EG
zum 1. OG



Treppe vom Foyer EG
zum 1. OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Südtreppe zum 1. OG



Südtreppe zum 1. OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zum 1. OG

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

1. OG: Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume



1. OG:
Ausstellungsräume

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Ausstellungsraum/ Sonderausstellung / 1. OG



Ausstellungsraum/
Sonderausstellung / 1.
OG



Ausstellungsraum/
Sonderausstellung/ 1.
OG



Ausstellungsraum/
Sonderausstellung 1.
OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: freistehende Exponate / Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Anmerkungen für den Gast: Während der Öffnungszeiten, sind alle Türen geöffnet. es existieren dann nur noch Durchgänge von Raum zu Raum.

Ausstellungsraum/Raum 1 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 1 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 1 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 1 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsvitrinen / Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Mikroskopische mit Mikroexponaten

Ausstellungsraum/ Raum 2 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 2 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 2 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsvitrinen / Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellungsraum/ Raum 3 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 3 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsvitrinen / Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellungsraum/ Raum 4 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 4 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsvitrinen / Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellungsraum/Raum 5 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 5 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsvitrinen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellungsraum/Raum 6 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 6 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Experimentiertische / Stühle

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellungsraum/ Raum 7 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 7 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsgegenstände

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Ausstellungsraum/Raum 8 / 1. OG



Ausstellungsraum/
Raum 8 / 1. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsveritrenen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Schwelle/Stufe/Treppe

Treppe EG zum 1. OG



Treppe vom Foyer EG
zum 1. OG



Treppe vom Foyer EG
zum 1. OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Südtreppe zum 1. OG



Südtreppe zum 1. OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zum 1. OG

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

1. OG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



1. OG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



1. OG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



1. OG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

1. OG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Öffentliches WC / Tür



Öffentliches WC



Öffentliches WC



Öffentliches WC

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das WC befindet sich direkt im Foyer im 1. OG.

Schwelle/Stufe/Treppe

Treppe EG zum 1. OG



Treppe vom Foyer EG
zum 1. OG



Treppe vom Foyer EG
zum 1. OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Südtreppe zum 1. OG



Südtreppe zum 1. OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zum 1. OG

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel



Notruf WC für
Menschen mit
Behinderungen

Aufzug: vom Erdgeschoß zum 1. Obergeschoß

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl, Rollator,

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind teilweise taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind teilweise visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend zur Orientierung genutzt werden.

Die erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind überwiegend gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Räume der Sonderausstellung

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen zur Orientierung sind in leichter Sprache verfügbar.

Führungen

Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.